

Landeshauptstadt Magdeburg - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 29.11.2022
Dezernat V	Amt V/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0316/22

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	06.12.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	24.01.2023	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	25.01.2023	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	26.01.2023	öffentlich
Stadtrat	16.02.2023	öffentlich

Thema: Stadtteilreport 2021

Soziale Differenzierungsprozesse nehmen deutschlandweit innerhalb der Kommunen zu. Aufgrund dessen steht Kommunalpolitik hinsichtlich der allgemeinen Zielsetzungen, soziale Gerechtigkeit und sozialen Ausgleich sicherzustellen, vor dem Problem, dass Lebenslagen sich stadtteilbezogen - also teilträumlich - stärker polarisieren. Der Entwicklungsbedarf in den Stadtteilen ist demzufolge unterschiedlich.

Der Stadtteilreport der Landeshauptstadt Magdeburg erfasst unter sozialpolitischen Aspekten systematisch die Ausprägung und Entwicklung der Stadtteile untereinander und ermöglicht somit Hinweise für städtische Planungen.

Der hier vorgelegte Stadtteilreport (siehe Anlage) erfüllt als Analyseinstrument für eine teilträumliche Orientierung und als Teil sozialpolitischer Planungsprozesse in erster Linie zwei Zielstellungen:

1. Eine bewertende Datengrundlage, um in Stadtteilen besondere Entwicklungsbedarfe zu erkennen.
2. Die Einordnung von Stadtteilen/ Regionen hinsichtlich ihres Entwicklungsbedarfes in eine Rangskala zur Orientierung des Einsatzes von Ressourcen bzw. des zielorientierten Einsatzes von finanziellen Mitteln.

Aus den Analysebereichen:

- Bevölkerungssituation,
- sozio-ökonomische Situation,
- Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe und
- familiäre Situation

konnten Indikatoren mit einem Datenbestand aus 2021 in die Darstellungen aufgenommen werden.

Die Abbildung stadtteilbezogener Entwicklungsprozesse vermittelt als dauerhaftes Beobachtungsinstrument wichtige Impulse für eine wirkungsorientierte Steuerung von Ressourcen und für die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

Inhaltlich gliedert sich der Stadtteilreport in drei Ergebnis darstellende Teile:

- Gesamtindex mit dem Entwicklungsbedarf der Stadtteile und der Bildung von verschiedenen lebenslagenbezogenen Teilindizes zur Darstellung der einzelnen Indikatoren in den Stadtteilen
- Profilbeschreibung der Stadtteile
- Beschreibung der Einzelindikatoren.

Das vorgenommene Stadtteil-Ranking ermöglicht damit die Zuordnung eines Stadtteiles hinsichtlich

- a) seiner Position innerhalb der gesamten Stadt,
- b) der Klassierung (Klassenbildung) zu einer Gruppe entwicklungsbedingt ähnlich ausgeprägter Stadtteile
- c) der Positionierung unter bzw. über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt bezüglich der verwendeten Indikatoren.

Die detaillierte Darstellung der Situation ist dem in der Anlage der Information beigefügten Stadtteilreport zu entnehmen.

Für eine anschauliche Darstellung der ermittelten Standardpunktzahlen der Indikatoren und Indizes wurde eine Klasseneinteilung in sechs gleich große Klassen vorgenommen. Hierbei wurden in Anlehnung an das Farbspektrum die allgemein üblichen und verständlichen Ampelfarben rot - gelb - grün um entsprechende Zwischenwerte ergänzt, damit die sechs Klassen dargestellt werden können.¹ Ein rot dargestellter Stadtteil bedeutet entsprechend der im Stadtteilreport verwendeten Systematik, dass dieser Stadtteil im Vergleich zu anderen Stadtteilen einen erhöhten Entwicklungsbedarf im dargestellten Zusammenhang hat.

Wesentliche Ergebnisse des Stadtteilreports

Als Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf sind aus einer sozialpolitischen Perspektive derzeit folgende Stadtteile zu benennen, die sich hinsichtlich des Gesamtindex in der Reihenfolge ihrer Benennung als über dem städtischen Durchschnitt liegend darstellen: Kannenstieg, Farmersleben, Neustädter See, Neu Olvenstedt, Neue Neustadt, Neustädter Feld, Sudenburg, Leipziger Straße, Altstadt, Reform, Buckau, Stadtfeld West, Cracau und Salbke.

¹ Erfahrungsgemäß fallen die Farbtöne der Mischfarben auf jedem Monitor bzw. Farbdrucker unterschiedlich aus. Deshalb wurde auf der Ebene der RGB-Farbcodes bei der Farbauswahl auf einen möglichst großen Farbkontrast geachtet.

Im Vergleich zu den letzten Stadtteilreporten ergibt sich folgendes Bild hinsichtlich eines besonderen Entwicklungsbedarfes in Magdeburger Stadtteilen:

Stadtteilreport 2010	Stadtteilreport 2013	Stadtteilreport 2017	Stadtteilreport 2019	Stadtteilreport 2021
Neu Olvenstedt	Kannenstieg	Kannenstieg	Fermersleben	Kannenstieg
Kannenstieg	Neu Olvenstedt	Fermersleben	Kannenstieg	Fermersleben
Fermersleben	Neustädter See	Neustädter See	Neu Olvenstedt	Neustädter See
Neustädter See	Neue Neustadt	Neu Olvenstedt	Neustädter See	Neu Olvenstedt
Neue Neustadt	Fermersleben	Sudenburg	Neue Neustadt	Neue Neustadt
Buckau	Altstadt	Altstadt	Neustädter Feld	Neustädter Feld
Neustädter Feld	Buckau	Neustädter Feld	Sudenburg	Sudenburg
Leipziger Straße	Neustädter Feld	Neue Neustadt	Leipziger Straße	Leipziger Straße
Reform	Salbke	Leipziger Straße	Altstadt	Altstadt
Altstadt	Sudenburg	Reform	Reform	Reform
Salbke	Reform	Buckau	Buckau	Buckau
Sudenburg	Leipziger Straße			Stadtfeld West
				Cracau
				Salbke

Tab.: Gesamtindex in der Reihenfolge der Benennung als Stadtteile über dem städtischen Durchschnitt

Zu den Schwerpunkten:

Sozio-ökonomische Situation und Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe

Hinsichtlich der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für die dort lebenden Menschen ist den Stadtteilen Kannenstieg, Fermersleben, Neu Olvenstedt und Neustädter See besondere Aufmerksamkeit zu widmen. In diesen vier Stadtteilen findet sich der höchste Anteil von Menschen, die auf staatliche Hilfen angewiesen sind.

Arbeitslosigkeit ab 55 Jahre

Stadtteile mit hoher Arbeitslosigkeit von Menschen ab 55 Jahren sind Fermersleben, Kannenstieg und Neu Olvenstedt. Die Arbeitslosenzahlen sind im Vergleich zum letzten Stadtteilreport um 0,83 % auf 6,74 % gewachsen. Für die Stadtteile Lemsdorf, Berliner Chaussee, Prester, Herrenkrug, Beyendorf-Sohlen und die Elbe-Ortschaften wurden aufgrund der geringen Fallzahlen und der damit verbundenen Pflicht zur statistischen Geheimhaltung von der Bundesagentur für Arbeit keine Daten geliefert.

Jugendarbeitslosigkeit

Die höchste Jugendarbeitslosigkeit tritt bei den Stadtteilen Fermersleben und Kannenstieg auf. Im Vergleich zum letzten Stadtteilreport aus dem Jahr 2019 ist bei der Jugendarbeitslosigkeit ein weiterer Rückgang von 3,95 % auf 2,97 % im Jahr 2021 zu verzeichnen. Aufgrund der kleinen Fallzahlen stehen bei 13 Stadtteilen (inkl. Elbe-Ortschaften) keine Daten zur Verfügung.

Familiäre Situation

Stadtteile mit einem hohen Anteil an Erziehungshilfen sind Neu Olvenstedt, Kannenstieg, Sudenburg und Fermersleben. Die Quote ist von 4,3 % im Jahr 2018 auf nun 5,98 % gestiegen. Zudem sind mehr als die Hälfte der Haushalte in Magdeburg Einpersonenhaushalte (53,8 %). Dabei handelt es sich um eine Zunahme um 1,4 % zu 2018. In den Stadtteilen Altstadt, Fermersleben, Buckau, Herrenkrug, Leipziger Straße, Alte Neustadt, Neue Neustadt, Stadtfeld Ost und Sudenburg findet man bis zu 64,6 % den höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten an allen Haushalten des Stadtteils.

Der Anteil der Haushalte von Alleinerziehenden an den Haushalten gesamt beträgt nahezu unverändert 5 %. Einen besonders hohen Anteil gibt es in den Stadtteilen Neu Olvenstedt, Kannenstieg und Fermersleben.

Bevölkerung

Beim Index Bevölkerung befinden sich nur die Stadtteile Altstadt und Kannenstieg im oberen Sechstel der Rangliste.

Der Stadtteil Altstadt belegt Rang eins. Diese Einstufung wird erreicht durch eine geringe Anzahl von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zur Anzahl der Senioren und einen hohen Anteil an Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund unter der Hauptwohnsitzbevölkerung.

Rang zwei erzielt der Stadtteil Kannenstieg. Wesentlichen Einfluss darauf nimmt ein relativ hoher Anteil an Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund, die zweithöchste Bevölkerungsdichte sowie der geringe Anteil an Kindern und Jugendlichen im Vergleich zur Anzahl der Senioren im Stadtteil.

Bearb.: Herr Roisch/Herr Dr. Gottschalk
Tel: 540 3240 540 3104

i.V. BG V - Dr. Arnold

Anlage